

Ersteinst  
Dienstags und  
Freitags. In  
beziehen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Rgr.

# Weißeritz-Beitung.

Inserate  
werden mit  
8 Pfg. für die  
Zeile berechnet  
und in allen  
Expeditionen  
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Das in den Abendstunden des 3. April auch bei uns stattgefundenen Gewitter hat sich sehr weit verbreitet. In der Gegend von Rößge und Proßitz bei Weissen sind Schloßen gefallen. In den Dörfern Bräunsdorf, Lichtenstein und Oberlangenu bei Hainichen hat der Blitz gezündet und je ein Haus in Asche gelegt. In Böhrigen tödtete der Blitz einen Mann. Bei Zwickau fielen Schloßen, in Bielau zündete der Blitz. Auch aus Plauen hört man von starken Gewittern am Freitag. Bei Eibenstock ward gegen 6 Uhr der 29 Jahr alte Handarbeiter Graupner von einem Blitzstrahl getroffen und sofort getödtet; Abends  $\frac{1}{4}$  9 Uhr zündete der Blitz in Oberlangenu bei Brand in einem Hause, wodurch dasselbe niederbrannte und eine Kuh vom Blitze im Stalle erschlagen wurde; Abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr endlich schlug ein Blitz in eine neben dem Hause des Zimmermanns Schmieder stehende Birke in Lichtenberg bei Freiberg, sprang von dieser ab und zündete im Hause, so daß dasselbe von dem dadurch entstandenen Feuer zerstört wurde.

**Dresden.** Der Mörder Häckel, dessen Begnadigung zum Zuchthause und Abführung nach Waldheim neulich gemeldet wurde, hat sich am 4. April dort erhängt. Er hatte schon einmal, „um bald wieder mit seiner gemordeten Ehefrau vereinigt zu werden,“ einen Selbstmordversuch gemacht, schien aber in neuerer Zeit ruhig sein Schicksal tragen zu wollen.

**Dresden.** Nachdem die von der Albertsbahn zu den Kohlenwerken am „Windberge“ und der „goldenen Höhe“ führende Zweigbahn vollendet und dem Betriebe für den Kohlentransport übergeben ist, hatte das Directorium dieser Bahn am 2. April Nachmittags auf jener merkwürdigen Zweigbahn eine Probefahrt für Personen veranstaltet, an welcher mehrere Abtheilungsvorstände und höhere Beamte des Finanzministeriums, des Ministeriums des Innern und der Kreisdirection Theil nahmen. Eine der für die Kohlenzweigbahn eigens bestimmten, aus der Fabrik von Richard Hartmann in Chemnitz hervorgegangenen kleinen Locomotiven, führte den Extrazug, und schon diese nahm durch ihre eigenthümliche Construction das allgemeine Interesse in Anspruch. Das Vordergestelle ist beweglich, der Tender, welcher etwas über 100 Centner Wasser faßt, mit der Locomotive vereinigt, das Triebwerk liegt frei an den Außenseiten, die Desse kann beliebig niedergelegt werden. Vermöge dieser Construction sind diese Locomotiven ganz dazu geeignet, die bedeutenden Krümmungen der Kohlenzweigbahn mit Sicherheit zu befahren und so niedrige Ueberbrückungen, wie z. B. an der hiesigen Friedrichsbrücke,

zu passieren. Die Zweigbahn von Pötschappel nach Hainichen dürfte in ihrer Art einzig dastehen. Wer aus der Thalsohle des Plauenschen Grundes die Bahnwärterhäuschen so fest von den steilen Bergabhängen herabschauen sieht, möchte eher alles Andere glauben, als daß an ihnen eine mit Locomotiven befahrene Eisenbahn vorüberfährt, wenn nicht der daneben stehende Betriebs Telegraph zu deutlich ihre Bestimmung anzeigt. In den kühnsten Krümmungen, deren Radius in der Regel nur gegen 300, einmal sogar noch 150 Fuß beträgt, windet sich der Schienenweg an den steilen Höhen empor; auf einer Strecke von 6000 Ellen steigt die Bahnlinie mit einer einzigen sehr geringen Unterbrechung, in dem Verhältnisse von 1:40; nach einer kaum  $\frac{3}{4}$  stündigen Fahrt von Dresden aus befindet sich der Train auf dem Gipfel des Windberges, 800 Fuß über dem Niveau des Albertsbahnhofs. In einer leichten Absenkung führen von dort aus die Schienen hinüber zu den am Fuße der „goldenen Höhe“ gelegenen Kohlenwerken. Das schönste Frühlingswetter begünstigte die Fahrt, welche in zwei offenen, mit Sitzen versehenen Lowries erfolgte und zufolge dieser Gunst des Wetters Genüsse für das Auge darbot, die schwer zu beschreiben sind. Je höher der Train sich an den Bergen hinaufhebt, in desto größerer Mannichfaltigkeit entwickelt sich eine Reihe der überraschendsten und entzückendsten Aussichten. Hier fällt der Blick hinab in das romantische Weißeritzthal, dort schweift er frei vom fernen Erzgebirge und den sanft gerundeten böhmischen Bergen über die sächsische Schweiz und das ganze Elbthal von Pirna bis Weissen hinab, bald erscheint ein Panorama, dessen Grenzen in nebelhafter Ferne verschwinden, bald eine von nahen Bergen anmuthig eingerahmte Landschaft. Der Reiz dieses herrlichen Naturbildes ward noch durch den Anblick eines langen Zuges belasteter Kohlenwagen erhöht, die, einer riesigen Schlange vergleichbar, in geschmeidigen Windungen am Berge hinabrollten. Allgemein ward der Wunsch rege, es möchten von dem Directorium während des Sommers zuweilen Extrafahrten auf dieser Zweigbahn veranstaltet werden, um auch das größere Publicum sowohl mit dem kühnen Bau, mit welchem die heutige Technik einen wahren Triumph feiert, als mit den sich darbietenden Naturschönheiten bekannt zu machen, zumal da bei der Vorsicht, mit welcher die Fahrt ausgeübt wurde, jeder Gedanke an eine etwaige Gefahr fern blieb.

**Wien.** In Ungarn werden bereits die lebhaftesten Anstrengungen zum Empfange des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich gemacht. Das Land scheut keine Mühe und keine Opfer, um bei dieser Gelegenheit seine Freude und seinen Eifer zu betheiligen. Der